

Neue Abfüllanlage für PET-Flaschen bei der Mosterei Möhl

Von Frühjahr 2007 bis Sommer 2008 wurden bei der Mosterei Möhl sehr grosse Investitionen im Rahmen von knapp 20 Mio. Franken in ein neues Gebäude mit Abfüllanlage getätigt.

SHORLEY und alkoholfreier Saft verlangten eine höhere Kapazität

1999 füllte man zum ersten Mal SHORLEY in Glasflaschen ab. Das Produkt enthielt schon damals 60% Ostschweizer Apfelsaft und 40% qualitativ hochstehendes Mineralwasser aus Passugg. Dieses wird in Tank-Zisternen zu 26 000 Liter zugeführt. SHORLEY wurde ab dem Jahr 2000 auf der damals neu erstellten Glas-Abfüllanlage auch in PET-Flaschen abgefüllt. Diese Initiative zur Neu-Lancierung des alten Apfel-Sprudels veränderte in der Folge den Schweizer Apfelsaft-Markt. Der erfolgreiche Abverkauf verlangte nach höheren Abfüll-Kapazitäten.

Verlegung der Obst-Silos und Konzentrat-Tanks

Um an eine neue Füllanlage überhaupt denken zu können, mussten im Jahre 2005 neue Apfel-Silos und ein Tanklager mit einer möglichen Lagerkapazität von 19 Mio. Liter Saft (in Form von Konzentrat) auf die grüne Wiese gebaut werden. So wurden die alten Gebäude aus den 40er und 60er Jahren zum Abbruch frei.



Rechts der moderne Neubau, links das Bürogebäude.



Obst-Abladen in Schwimm-Silos.



Neues Tank-Lager mit Platz-Reserve für weitere Tanks.

Neubau auf überbautes Gelände

Im Frühjahr 2007 wurde ein Teil der alten Gebäude abgebrochen und mit den Bauarbeiten begonnen. Als Ersatz diente während 1 ½ Jahre ein Zelt für die Paletten-

Lagerung. Nach Fertigstellung der ersten Hälfte wurde der zweite Teil gebaut. Das neue Lager- und Produktionsgebäude umfasst eine Fläche von 3 x 2 500 m² auf drei Geschossen. Keller- und Erdgeschoss sind für die Paletten-Lagerung bestimmt, der 1. Stock für die neue PET-Abfüll-Anlage.

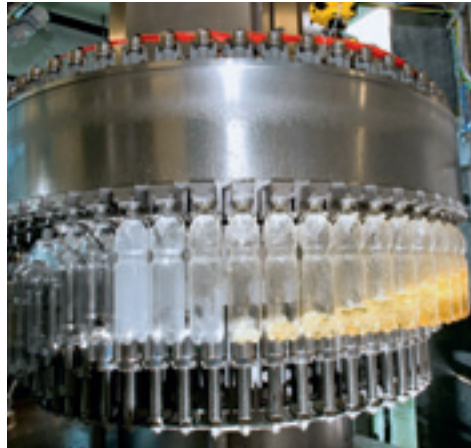
Einzigartige Anlage mit hoher Produkte-Sicherheit

Zur Auswahl standen zwei Verfahren: Kaltes Abfüllen mit anschliessender Pasteurisation der verschlossenen Flaschen oder die Kaltsteril-Abfüllung, wie sie seit einigen Jahren verschiedentlich angewendet wird.

Der Entscheid wurde sehr rasch gefällt, sowohl beim Techniker und Praktiker Markus Möhl wie auch beim Verkaufschef Ernst Möhl. Einerseits war die Investition in eine Anlage «Füller mit Pasteur» sehr viel kleiner, aber mit ca. 10 Mio. Franken immer noch sehr hoch. Andererseits war man der Ansicht, mit dieser erprobten Anlage – im wahren Sinne des Wortes – besser schlafen zu können.



Blasen von 20 000 PET-Flaschen 0,5 Liter/h oder 10 000 PET-Flaschen 1,5 Liter.



Kaltes Füllen bei 10 °C mit 60 Füllstellen.



Zweigeschossiger Tunnel-Pasteur.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass es sich hier weltweit um die einzige Anlage handelt, auf welcher PET-Flaschen bei 100 °C geblasen werden, kalt gefüllt und anschliessend in einem Tunnel-Pasteur gleich wieder auf 64 °C erhitzt und wieder abgekühlt werden.

Vollständige KRONES-Anlage

Wie bei der Glas-Linie wurde der Auftrag an die Firma KRONES Neutraubling vergeben. Sämtliche Maschinen – vom Aufblasen der Flaschen bis zur Paletten-Etikettierung – wurden von KRONES geliefert und montiert. Nach vielen Jahrzehnten Zusammenarbeit besteht ein sehr gutes Vertrauens-Verhältnis auch zur Schweizer Geschäftsstelle in Buttwil.



Etikettiermaschine für Rundum-Folien.



Herstellen von 6er und 24er Packs.

Rasche Inbetriebnahme

In sehr kurzer Zeit wurde die Anlage im Mai/Juni montiert und war sehr rasch betriebsbereit. Heute läuft die Anlage mit 3 Mann Bedienung sehr ruhig und zuverlässig. Natürlich scheint die Leistung mit 20 000 Flaschen pro Stunde für Möhl etwas gross zu sein. Eine kleinere Anlage wäre jedoch unwesentlich günstiger gewesen. Alles in allem handelt es sich um eine sehr gefreute, fehlerfreie Investition in die Zukunft der nächsten Generation.